



REGELN

24. BUNDES-KEGELTAGE DES ÖSTERREICHISCHEN SENIORENBUNDES

1. Jedes Bundesland kann bis zu 5 Mannschaften zur Bundesmeisterschaft entsenden. Jene Bundesländer, die mehr als 40.000 Mitglieder haben (OÖ und NÖ), dürfen eine Mannschaft mehr schicken.
2. Jeder Teilnehmer schiebt 15 Schub ins Volle und 15 Schub Abräumen auf 2 verschiedenen Bahnen (insgesamt 60 Schub). Es zählen nur die gefallenen Kegel
3. Jede/r Kegler/in hat 3 Probeschübe auf der ersten Startbahn
4. Wandeln ist nicht erlaubt = 0 Kegel
5. An den Turnieutagen ist auf den Wettkampfbahnen kein Training gestattet
6. Auflage der Kugeln muss innerhalb der Begrenzungslinie erfolgen
 - a) Nichtbefolgung = Verwarnung
 - b) Ab 2. Nichtbefolgung = 0 Kegel
7. Jeder Teilnehmer kann selbst über die Kugelart entscheiden (Vollkugel/Lochkugel)
8. Der Mannschaftsführer ist für die Abwicklung und Schriftführung (Kontrolle des Bewertungszettels) verantwortlich.
Unterschrift = Anerkennung der Bestätigung für die geschobenen Kegel.
9. Bei Regelübertretungen entscheidet die Wettkampfleitung. Die Wettkampfleitung setzt sich aus dem Turnierleiter, Schriftführer und Schiedsrichter zusammen.
10. Im Bereich der zugeteilten Bahn darf sich nur die antretende Mannschaft aufhalten.
11. Proteste müssen sofort vor Unterfertigung des Wertungsblattes durch den Mannschaftsführer beim zuständigen Schiedsrichter eingebracht werden.
12. Eine Mannschaft besteht aus 5 Keglern, die Mitglieder aus ein und derselben Ortsgruppe sind, davon mindestens 2 Frauen
13. Bei Nichteinhalten der Regeln wird die Mannschaft disqualifiziert und für die nächste Bundesmeisterschaft gesperrt.
14. Bei Kegelgleichheit innerhalb der ersten drei Mannschaften erfolgt die Reihung nach dem Altersdurchschnitt der Mannschaft (Älter = Sieger)
15. Bei Kegelgleichheit im Einzelbewerb erfolgt die Reihung nach dem Alter (Älter = Sieger)
16. Antreten ist nur in Sportkleidung und Sportschuhen mit heller Sohle erlaubt.

**Faire Wettkämpfe und sportliche Disziplin werden
von den Teilnehmern erwartet.**